



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Auslegung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

Gewissen sich verhalten soll. 43

seyen könne/ es verleihe mir
dann **GOTT** solches abson-
derlich / so bin ich den
HERRN angegangen / und
hab ihn von ganzem Her-
zen angeruffen. Sap. 8.

Auslegung.

Nachdem ich eine Begierde ge-
schöpffet / diese Gnade zu erlan-
gen / daß ich meine böse Gewonheiten
möchte überwinden und heilig leben
können / so hab ich mich zu **GOTT** ge-
wandt / und ihn umb dieselbe / von ganz-
em Herzen / und mit allen den Fleiß
als ein brünstiges Verlangen hervor-
bringen kan / angeruffen.

Ich hab den **HERRN** mit heissen
Thränen / und liegende vor seinem
Altar / woselbsten mich seine Stimme
zur Buß geruffen / angeflehet: Mein
GOTT / die Weisheit und das Liecht /
wors

wordurch ein Mensch die Schönheit
der Tugend suchen kan / wohnet ab-
lein in dir / so geuß dann dasselbe auch
in mein Herz / du bestehlest mir Keusch
und andächtig zu seyn / so gib mir dann
Keuschheit und Andacht / und besteh
mir alsdann was dir beliebt.

Betrachtung.

Gedencket nur nicht / das ihr diese
Gnaden / ja auch einig andere leib-
liche oder Geistliche Wolthaten von
Gott erhalten werdet / ohne daß ihr
darumb bittet / dann ohne Gebet werdet
ihr nimmermehr euer Leben ändern kö-
nen / ihr werdet zwar etwan die Gnade
erlangen können / so euch die erste Krafft
und Möglichkeit gibt / Keusch zu seyn /
die Gnad aber / so in euch den Willen
erweckt Keusch seyn zu wollen / und diesen
guten Willen mit Bestand zu erfüllen /
kan euch nach dem Ausspruch der Weis-
heit nichts anders zu wegen bringen / als
das Gebet.

Das bloße Beten aber ist allein nicht
genug / sondern ihr habt euch auch keine
Hoff